



CHRONIK DER BUNDESVEREINIGUNG LOGISTIK

1992

Politik und Zeitgeschehen

Die Wirtschaftslage in den neuen Ländern spitzt sich zu. Betriebe werden insolvent, die Arbeitslosigkeit steigt.



Willy Brandt stirbt im Alter von 79 Jahren in Unkel am Rhein. Er war von 1957 bis 1966 Regierender Bürgermeister von Berlin, von 1966 bis 1969 Bundesaußenminister und Stellvertreter des Bundeskanzlers sowie von 1969 bis 1974 Bundeskanzler der Bundesrepublik Deutschland. Für seine Ostpolitik, die auf Entspannung und Ausgleich mit den osteuropäischen Staaten ausgerichtet war, erhielt er am 10. Dezember 1971 den Friedensnobelpreis.



Bill Clinton siegt bei den Präsidentschaftswahlen in den USA.



Maria Jepsen wird erste Bischöfin Deutschlands.



Im jugoslawischen Bürgerkrieg tritt nach Vermittlung des UN-Sonderbotschafters Cyrus Vance der 15. Waffenstillstand in Kraft, der jedoch nicht eingehalten wird.

Die ersten von geplanten 10.000 UN-Friedenssoldaten treffen in Belgrad und Zagreb ein, um die Stationierung ihrer Kameraden vorzubereiten.



BVL intern

Die Bundesvereinigung Logistik hat 1.564 Mitglieder.

Die BVL kooperiert mit dem „Deutschen Verkehrsforum“ und nimmt teil am „Runden Tisch Verkehr“ der Initiative Verkehr, Gesellschaft und Umwelt (IVGU).

Die BVL führt in Zusammenarbeit mit der Technischen Universität Berlin eine Produktivitätsstudie durch. In Expertengesprächen mit deutschen und EG-Politikern auf höchster Ebene werden auch internationale Seminare und Logistikprojekte initiiert.

Die Ausschreibung zum neuen „Deutschen Wissenschaftspreis Logistik“ wird an 80 deutsche Universitäten versandt. Als Bewerber zugelassen sind Wissenschaftler aus allen Bereichen der Logistik mit ihren Dissertations- bzw. Habilitationsschriften, Projektstudien oder Monographien. Entscheidend für die Wertung ist der Neuheitscharakter der Arbeiten.



HANDELSKAMMER HAMBURG

Bundesvereinigung Logistik e.V.
Contrescarpe 45

2800 Bremen 1

[Handwritten signature]
21.1.92

EINGETRAGEN	
16. JAN. 1992	
Zur ...	
<i>[Handwritten initials]</i>	ZV

Unser Zeichen: V-Se/Mz

Durchwahl: 040/36 13 8...311

Hamburg, 14.01.1992

Zusammenarbeit mit Industrie- und Handelskammern

Sehr geehrte Herren,

für Ihren an unseren Hauptgeschäftsführer, Herrn Dr. Schröder, gerichteten Brief von Anfang Januar 1992 nebst beigefügten Unterlagen über Ihre Vereinigung danken wir Ihnen verbindlich.

Ihre Anregung, in diesem Jahre eine gemeinsame Veranstaltung durchzuführen, ist sicherlich prüfenswert. Da aber der Begriff Logistik außerordentlich umfassend ist und branchenübergreifende Bedeutung hat, dürfte es sinnvoll sein, zunächst einmal Ihre Vorstellungen hinsichtlich des konkreten Programms und der Zielgruppe(n) einer solchen Veranstaltung zu erörtern.

Da die Hauptabteilung Verkehr in dieser Angelegenheit mit der Federführung auch für die anderen an Logistik interessierten Hauptabteilungen der Kammer beauftragt wurde, schlagen wir vor, daß sich Ihr Regionalgruppensprecher für Hamburg, Herr Lübcke, zunächst mit dem Unterzeichnenden in Verbindung setzt. Je nach vorgeschlagenen Programminhalten können dann andere Hauptabteilungen hinzugezogen werden.

Mit freundlichen Grüßen
HANDELSKAMMER HAMBURG
Hauptabteilung Verkehr

[Handwritten signature: Serchinger]
Serchinger
Syndikus

25. Februar 1992 – Regionalgruppe Mainfranken

Die Regionalgruppe Mainfranken lädt zu ihrer 2. Veranstaltung bei der Kugelfischer KGaA in Ebern/Unterfranken ein. Direktor Linner begrüßt als Gastgeber die 26 Logistikexperten im neuen Lager-, Montage- und Versandzentrum (LMV) im Werk des Geschäftsbereichs Hydraulik. In einem Einführungs-

trag mit Videopräsentation wird die Entwicklung, Planung und Realisierung des integrierten Logistikkonzeptes vorgestellt, die Abläufe des Waren- und Informationsflusses werden in der Betriebsbesichtigung von den Projektverantwortlichen erläutert und mit den Gästen diskutiert.

Im „offiziellen Teil“ wählen die Mitglieder den neuen Regionalgruppensprecher:

- **Horst K. E. Sommerfeld**, Prokurist und Abteilungsleiter Logistik, FAG Kugelfischer Georg Schäfer KGaA, Schweinfurt

18. März 1992 – 27. Forum

Das Forum im Sheraton-Hotel in Frankfurt steht unter dem Motto „Durchgängige Logistiksysteme – keine Lösung ohne Bindung!“ und wird von 70 Logistikern besucht. Markt und Produktion werden von bedeu-

tenden Veränderungen wie Arbeitsteilung, Spezialisierung, Flexibilität in der Produktion und Ausweitung der Beschaffungsmärkte gekennzeichnet. Anerkannte Experten referieren über Instrumente und Methoden zur

Planung und Realisierung durchgängiger Logistiksysteme in Industrie und Spedition. In der anschließenden Diskussionsrunde im Dialog mit den Teilnehmern wird das Thema aus der Sicht der Praxis vertieft.

25. März 1992 – BVL-Delegation in Brüssel

Eine Delegation des Vorstands trifft sich zu einem Expertengespräch zum Thema „Verkehr und Logistik in Europa“ im Restaurant „La Maison du Cygne“ in Brüssel mit dem Vizepräsi-

denten der Kommission der Europäischen Gemeinschaften EG, Martin Bangemann, und dem EG-Kommissar für Verkehr, Karel van Miert. Die Delegation aus dem Vorstand der BVL

ist u. a. vertreten durch Detthold Aden, Prof. Dr.-Ing. Helmut Baumgarten, Christof Oebel, Dr. Hanspeter Stabenau, Manfred Türks und Dr.-Ing. Rudolf von Borries.

21. Mai 1992 – Vorstandssitzung

In der Vorstandssitzung im Hause Thyssen Haniel Logistics GmbH, Duisburg, wird

- **Detthold Aden**

zum Stellvertretenden Vorsitzenden des Vorstands gewählt.



Detthold Aden

Regionalgruppe Schleswig-Holstein



Bundesvereinigung Logistik e.V.

Bundesvereinigung Logistik e.V. · Contrescarpe 45 · D-2800 Bremen 1

Telefon 04 21-335 68-0
Fax 04 21-3203 69
Telex 2 44 859 bvl d

Bankverbindung:
Deutsche Bank AG
BLZ 290 700 50
Konto-Nr. 2 044 139

Ihr Ansprechpartner vor Ort:
Dr. Thomas Wimmer
SAUER-SUNDSTRAND GmbH & Co.
Krokamp 35
2350 Neumünster 6
Tel.: d.: 04321 / 871-123 o. 234
Fax: d.: 04321 / 871 - 580
Tel.: p.: 04321 / 44499

Ihre Zeichen / Ihre Nachricht vom

Unsere Zeichen / Unsere Nachricht vom

Datum

LOGISTIK REGIONAL

Sehr geehrte Damen und Herren,

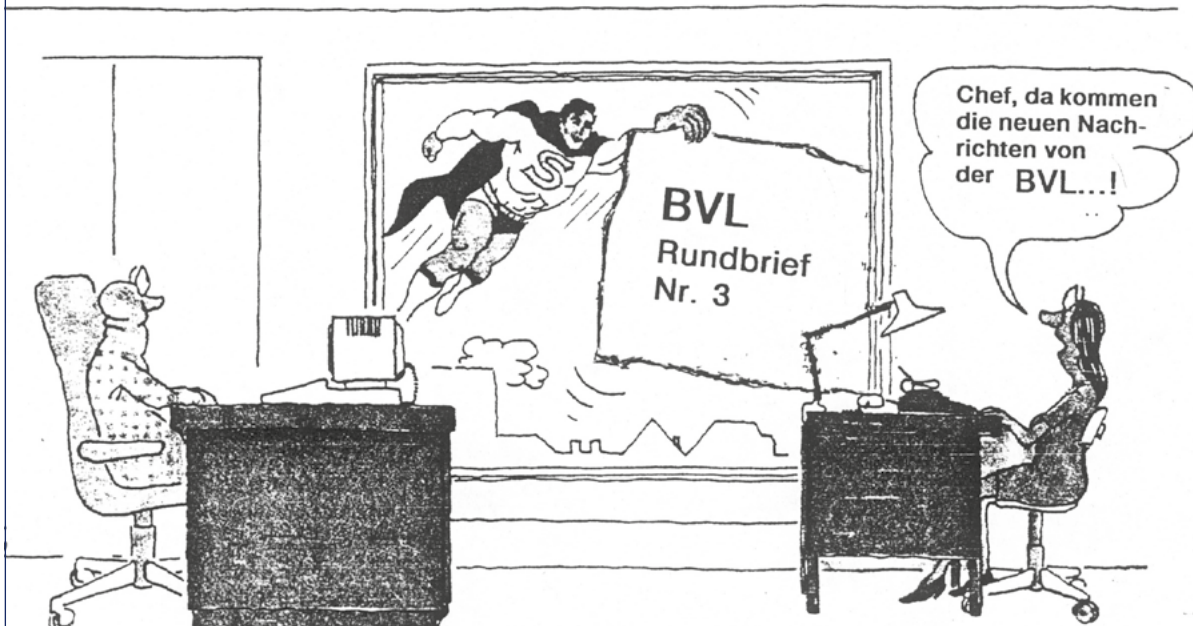
hiermit erhalten Sie unsere neuesten Regionalgruppeninformationen, nämlich das Protokoll der letzten Veranstaltung und zwei Einladungen für den Monat Mai 1992.

Bitte beachten Sie die gewünschten Rückmeldetermine, insbesondere bei der Hertie-Veranstaltung; hier muß noch entschieden werden, ob mehrere Gruppen gebildet werden und/oder ob evtl. ein zweiter Termin angeboten werden muß. Vielen Dank an die Anbieter und viele Grüße an alle Mitglieder und Interessenten.

23.03.1992

Rundbrief Nr. 3 der Regionalgruppe Schleswig Holstein

Dr. Thomas Wimmer



Sitz Bremen · Vorsitzender des Vorstandes: Dr. Hanspeter Stabenau · Geschäftsführer: Manfred Schaar

21. Mai 1992 – 14. Ordentliche Mitgliederversammlung

Für die Mitgliederversammlung der BVL in Duisburg lädt die Duisburg-Ruhrorter Häfen AG auf die MS Mercator ein.

Auszug aus dem Protokoll:

- Die BVL hat jetzt 1.717 Mitglieder, davon 1.149 persönliche Mitgliedschaften und 273 Firmenmitgliedschaften, 295 Mitglieder sind Kontaktpersonen in Unternehmen.

In den Vorstand wird neu gewählt:

- **Dieter Seegers-Krückeberg**, Mitglied des Vorstands, Deutsche Bundespost Postdienst Generaldirektion, Bonn

In den Beirat werden neu berufen und von der Versammlung bestätigt:

- **Prof. Dr. Gerd Aberle**, Lehrstuhlinhaber an der Justus-Liebig-Universität Gießen
- **Bernd Bothe**, Mitglied der Generaldirektion der Kaufhof Holding AG, Köln
- **Heinz Dürr**, Vorsitzender des Vorstands der Deutschen Bundesbahn, Frankfurt
- **Klaus Eierhoff**, Mitglied des Vorstands der Karstadt AG, Essen
- **Prof. Dr.-Ing. Jürgen Franke**, Vorsitzender des Vorstands der Mannesmann Demag Fördertechnik AG, Wetter
- **Cornelius Geber**, Vorsitzender der Geschäftsführung der Harry W. Hamacher Spedition GmbH & Co., Hamburg
- **Rudolf Sirch**, Geschäftsführer der Bosch Siemens Hausgeräte GmbH, München
- **Prof. Dr. Ulrich Steger**, Mitglied Markenvorstand der Volkswagen AG, Wolfsburg
- **Prof. Dr. Joachim Zentes**, Direktor des Instituts für internationales Marketing an der Universität des Saarlandes, Saarbrücken

Für ihre langjährigen Verdienste um die BVL werden geehrt:

- **Theodor Althoff**, Mitglied des Vorstands der Karstadt AG in Essen, Mitglied des Beirats der BVL seit 1984

Er scheidet aus dem Beirat der BVL aus. Theodor Althoff hat in vielfältiger Weise zur Entwicklung der BVL beigetragen und war ein hervorragender Initiator für weiterführende Projekte.

- **Manfred Braun**, zuletzt Geschäftsführer der Haniel LOG-TRANS Spedition GmbH

Er gibt sein Amt als Rechnungsprüfer ab. Manfred Braun ist Mitglied der BVL seit der Gründung im Jahre 1978, seit 1981 Rechnungsprüfer, hat als Gründer und erster Sprecher der Regionalgruppe Rhein/Ruhr im Jahre 1984 die Regionalgruppe aufgebaut und fünf Jahre geleitet.

Die Mitgliederversammlung beschließt, beiden für ihre langjährigen, ehrenamtlichen Verdienste die Ehrenmitgliedschaft der BVL zu verleihen.



Theodor Althoff



Manfred Braun

Regionalgruppen im Juni 1992

Es sind nun 20 Regionalgruppen der BVL bundesweit tätig. In ihrer ehrenamtlichen Arbeit organisieren die Regionalgruppensprecher und ihre Stellvertreter Vorträge in Verbindung mit Betriebsbesichtigungen in ausgewählten Unternehmen, stellen erfolgreiche logistische Konzepte vor und schlagen die Brücke zwischen Wissenschaft und Wirtschaft, um für die Weiterentwicklung der Logistik in ihren vielen Facetten hochrangige Experten zum Gedankenaustausch „an den runden Tisch“ zu bringen. Die Regionalgruppen tragen nach der Wiedervereinigung in sehr großem Maße zum Austausch logistischer Erfahrungen zwischen Ost und West bei und zum Aufbau logistischer Strukturen in den neuen Bundesländern. Als Mitglieder des erweiterten Vorstands der BVL leisten die Regionalgruppensprecher mit ihrer Expertise auch zu überregionalen Veranstaltungen, wie z. B. der Premiumveranstaltung der BVL, dem Deutschen Logistik-Kongress in Berlin, einen wichtigen Beitrag.

Die Regionalgruppen und ihre Sprecher sind:

- Berlin: **Dietrich Seelmann-Eggebert**, Berater, Bremen/Berlin
- Brandenburg: **Dr.-Ing. Klaus Duscha**, Leiter Transport, Stahl- und Walzwerk Brandenburg, Brandenburg
- Hamburg: **Klaus H. Lübke**, Generalvertreter, Hafen Hamburg
- Hannover: **Volker Hartlieb**, Leiter Logistik, Schott Desag Deutsche Spezialglas AG, Grünenplan
- Mainfranken: **Horst Sommerfeld**, Geschäftsführer, Schäfflein Logistics GmbH, Röhlein
- Mecklenburg-Vorpommern: **Prof. Dr. Jürgen Lüsich**, Baltic Marine Consult GmbH, Rostock/Warnemünde
- München: **Peter Bauer**, Direktor Logistik, Bosch Siemens Hausgeräte GmbH, München
- Nürnberg: **Manfred Hauber**, Direktor, Dachser GmbH & Co. KG, Nürnberg
- Rhein: **Horst Wieck**, Geschäftsführer, Stollwerck LOG-TRANS, Köln
- Rhein/Main **Siegfried Knauer**, Vertriebsorganisation Deutschland, Mercedes-Benz AG, Stuttgart
- Rhein/Neckar **Peter Stephan**, Leiter Distribution FU/D, Boehringer Mannheim GmbH, Mannheim
- Ruhr: **Prof. Dr. Wolf-Rüdiger Bretzke**, Management Consulting, Meerbusch
- Saar/Rheinpfalz: **Michael Snella**, Geschäftsführer, CTG Container Terminal und Transportzentrum GmbH & Co., Germersheim
- Sachsen: **Prof. Dr. Horst Krampe**, CSC Computer Science GmbH, Dresden
- Sachsen/Anhalt: **Dr.-Ing. Klaus Hieckmann**, Geschäftsführer, Forschung, Entwicklung und Rationalisierungs-Gesellschaft mbH, Magdeburg
- Schleswig-Holstein: **Dr.-Ing. Thomas Wimmer**, Abteilungsleiter Physische Logistik, Sauer-Sundstrand GmbH, Neumünster
- Stuttgart: **Roland Tittel**, Leiter Logistik, Deutscher Sparkassenverlag, Stuttgart
- Thüringen: **Prof. Dr. Hans Schmigalla**, Lehrstuhl für Betriebsgestaltung, Friedrich-Schiller-Universität, Jena
- Weser/Ems: **Alfred Schulz**, Logistikleiter, COOP Handels AG, Bremen
- Westfalen: **Dr. Hugo Fiege**, Inhaber, Fiege Gruppe, Greven

Die Regionalgruppensprecher und ihre „Patzen“ aus dem Vorstandsgremium der BVL haben mit den Industrie- und Handelskammern eine Zusammenarbeit vereinbart, die es der BVL ermöglicht, einen noch größeren Kreis von Executives in Unternehmen über das Programm der Regionalgruppen zu informieren und sie in die Weiterentwicklung der Logistik einzubinden.

27. August 1992 – 1. Regionalforum Bremen der Regionalgruppe Weser/Ems

Das erste Regionalforum Bremen: Die ganztägige Informationsveranstaltung DIALOGISTIK der Regionalgruppe Weser/Ems „Logistik: Impuls für regionale Innovation“ im Scandic Crown Hotel in Bremen wird von 100 Logistikern besucht. Kosten senken, um wettbewerbsfähig zu bleiben – vor dieser Aufgabe steht heute jeder Wirtschaftszweig. Regionalgruppensprecher Alfred Schulz begrüßt die Teilnehmer zu Vorträgen und zur Diskussion mit den Referenten. Claus Jäger, Bürgermeister und Senator für Wirtschaft, Mittelstand und Technologie der Freien Hansestadt Bremen, eröffnet die Vortragsreihe mit dem Thema „Wirtschaftsstrukturpolitische Bedeutung der Logistik in der Region“. Trends in der Logistik werden aus der Sicht von Industrie, Handel und Dienstleistern betrachtet, Qualifikationsanforderungen, Weiterbildung, Forschung und Entwicklung sind weitere Themenkomplexe der Referate.



**Bremen
27. August 1992
Scandic Crown
Hotel**

**LOGISTIK:
IMPULS FÜR
REGIONALE INNOVATION**

**Regionalgruppe
Weser/Ems der**



**Bundesvereinigung
Logistik e. V.**

3. September 1992 – Beiratssitzung

Nach dem Ausscheiden mehrerer Mitglieder des Gremiums wurde der Beirat vom Vorstand neu berufen und in der Mitgliederversammlung bestätigt. Die Mitglieder des Beirats treffen sich mit dem Vorstand und dem Geschäftsführer Manfred Schaar im Airport-Club in Frankfurt zur konstituierenden Sitzung. Auszug aus dem Protokoll:

■ **Dr. Peer Witten**, Mitglied des Vorstands, Otto-Versand, Hamburg wird zum Vorsitzenden des Beirats gewählt.

■ **Detthold Aden**, Stellvertretender Vorsitzender des Vorstands der BVL, berichtet über den Sachstand der Initiative der BVL „Allianz für Verkehr und Gesellschaft“. Die Idee wurde ursprünglich im informellen Kreis des „Unternehmer-Colloquium Spedition“ UCS entwickelt, bereits im Vorjahr von der BVL als neutrale Plattform übernommen und beim 8. Deutschen Logistik-Kongress der Presse vorgestellt. Die BVL hatte eine Machbarkeitsstudie

in Auftrag gegeben, deren Ergebnis jetzt vorliegt. Dankenswerterweise haben mehrere Mitglieder des Beirats die Finanzierung der Studie mit einer Spende unterstützt. Die Durchführung der Initiative ist nur mit hohen Kosten realisierbar und wird daher zurückgestellt, es entwickeln sich daraus jedoch Gespräche „am runden Tisch“, in denen die Thematik weiter diskutiert wird.

15. September 1992 – Regionalgruppe Sachsen

Für die 10. Veranstaltung der Regionalgruppe Sachsen lädt Regionalgruppensprecher Prof. Dr. Horst Krampe die Teilnehmer in das Hotel Nawa in Dresden ein. Es referieren Dr. Joachim Koropp von Agiplan in Mülheim/Ruhr zum Thema „Sind PPS-Systeme ein Risikofaktor für den Mittelstand?“ und Sebastian Kummer von der Wissenschaftlichen Hochschule für Unternehmensführung WHU in Koblenz über „Rationalisierungspotentiale der Logistik in der mittelständischen Industrie“. Mit einer vertiefenden Diskussion zu beiden Themen schließt die Vortragsveranstaltung.

Die Mitglieder wählen neue Regionalgruppensprecher:



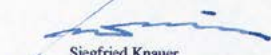
- **Dr. Michael Noack**, Geschäftsführer, Heyde + Partner GmbH, Dresden (Sprecher)
- **Prof. Dr. Siegfried Wirth**, Bereichsleiter Fabrikplanung und -automatisierung, Technische Universität Chemnitz (Stellvertreter)

17. September 1992 – Regionalgruppe Hannover

8. Veranstaltung der Regionalgruppe Hannover im Gemeinschaftskernkraftwerk Grohnde (KWG) in Emmerthal an der Weser mit einer Besichtigung des Kernkraftwerkes „unter logistischem Aspekt“. Die Teilnehmerzahl ist auf 25 Personen begrenzt, die sich den strengen Sicherheitsauflagen in einem Kernkraftwerk stellen müssen.

22. September 1992 – Regionalgruppe Rhein/Main

Zur 30. Veranstaltung der Regionalgruppe Rhein/Main hat Regionalgruppensprecher Siegfried Knauer die Mitglieder der Regionalgruppe Rhein/Neckar als Gäste eingeladen. 27 Logistikler treffen sich beim Gastgeber Heidelberger Zement AG in Leimen auf Einladung des Werkleiters Günter Schneider zu einer beeindruckenden Vorführung der logistischen Abläufe vom überdimensionierten Schaufelradbagger über die Förderbandstraße zu Binnenschiff, Bahn und LKW. Die abschließende Diskussion zeigt, welche interessante Impulse dieser „Blick über den Zaun“ den Teilnehmern vermittelt hat.

 Bundesvereinigung Logistik e.V.		
<small>Bundesvereinigung Logistik e.V. · Contrescarpe 45 · D-2800 Bremen 1</small>		
<small>Telefon 04 91-3 35 68-0 Fax 04 91-39 03 69</small>		
<small>Bankverbindung: Deutsche Bank AG BLZ 2507 00 50 Konto-Nr. 2 044 139</small>		
Mitglieder der BVL - Regionalgruppen Rhein/Main und Rhein/Neckar		
<small>Ihre Zeichen / Ihre Nachricht vom</small>	<small>Unsere Zeichen / Unsere Nachricht vom</small>	<small>Datum</small>
30. BVL - Regionalgruppentreffen Rhein/Main gemeinsam mit der Regionalgruppe Rhein/Neckar am 22.09.1992, in Leimen		19.10.1992
"Der Blick über den Zaun"		
<p>Der Besuch, auf Einladung der Heidelberger Zement AG, im Werk Leimen, war unter vielschichtigen Aspekten sehr beeindruckend. - so das einhellige Urteil der Teilnehmer, die dieser Einladung folgten.</p> <p>Vielleicht gerade deshalb, weil dies logistisch gesehen, auf den ersten Blick, von vielen nicht erwartet wurde - die Heidelberger Zement AG unterhält offiziell keinen Funktionsbereich Logistik - waren es vor allem die vielfältigen logistischen Einrichtungen, die beeindruckten und wie die abschließende Diskussion zeigte, die interessanten Impulse, die "über den Zaun" für die eigenen Belange herüberkamen.</p> <p>Da sind zu nennen: der überdimensionierte Schaufelbagger, die Förderbandstraße oder die Materialseilbahn für den internen Materialfluß von der Rohstoffgewinnung zur Produktion; der arbeitsteilige Einsatz des Binnenschiffes, der Bahn und des LKW (über eine eigene Spedition); die Altreifen - Verbrennung, der z.T. vollautomatische Lagerumschlag bzw. die Beschickung der individuellen Transportmittel.</p> <p>Unser Dank gilt dem Geschäftsführer des Bundesverbandes der Deutschen Zementindustrie, Herrn Hans - Werner Ruhl für seine Vermittlung, dem Werkleiter des Werkes Leimen, Herrn Günter Schneider und seinem Stab für die engagierte Führung, sowie dem Leiter des Verkehrswesens der Heidelberger Zement AG, Herrn Harald Schwarick für seinen Diskussionsbeitrag.</p> <p>Die Fachzeitschrift "Euro Cargo" (Huss Verlag), vertreten durch ihren Chefredakteur Herrn Walter Bruckschen wird hierüber, in einer der nächsten Ausgaben, berichten.</p> <p>Das nächste Regionaltreffen wird sich auf die Nachlese zu dem BVL Kongreß beziehen, dabei sollen weitere Themen, den Mitgliedern der jeweiligen Regionalgruppen, zur Diskussion gestellt werden.</p>		
 Peter Stephan Regionalsprecher Rhein/Neckar		 Siegfried Knauer Regionalsprecher Rhein/Main
<small>Sitz Bremen · Vorsitzender des Vorstandes: Dr. Hanspeter Stabenau · Geschäftsführer: Manfred Schaar</small>		

22. September 1992 – Regionalgruppe Saar/Rheinpfalz

Regionalgruppensprecher Michael Snella lädt die Regionalgruppe Saar/Rheinpfalz zu ihrer 7. Veranstaltung in das alpha-Hotel nach Ingbert-Senkscheid ein. Am Anfang steht die Pflicht: Die Mitglieder diskutieren die Situation der Regionalgruppe und die Problematik der geringen Teilnahme an den Veranstaltungen, obwohl aktuelle und interessante Themen angeboten werden.

Es wird ein neuer Regionalgruppensprecher gewählt, die Position des Stellvertreters bleibt vorerst vakant.

Der neue Sprecher ist:

- **Klaus Hemmann**,
bisher Stellvertreter

Der zweite Teil der Veranstaltung führt die Logistiker unter Leitung von Klaus Hemmann in das Depot 66 des Deutschen Paketdienstes. Am Beispiel eines Paketes können die Teilnehmer den Prozess der Be- und Entladung in der Umschlagshalle vom Scannen und Laden über den Druck der Ausroll-Listen und die Bereitstellung für die Zustellung verfolgen. In der angeregten Diskussionsrunde werden die Details noch einmal ausführlich erörtert.

21. – 23. Oktober 1992 – 9. Deutscher Logistik-Kongress

Zum 9. Deutschen Logistik-Kongress „Allianz für Logistik und Gesellschaft“ im Hotel InterContinental in Berlin kommen 1.142 Teilnehmern aus acht Nationen. Dr. Christine Bergmann, Bürgermeisterin von Berlin und Senatorin für Arbeit und Frauen, spricht das Grußwort der Landesregierung.

In den Hauptvorträgen referieren u. a. Prof. Dr. Ulrich Steger, Mitglied des Markenvorstandes VW AG in Wolfsburg, und Klaus-Michael Kühne, Chief

Executive Kühne & Nagel International AG in Schindellegi/Schweiz zu den Themen „Das Umweltbewusstsein im Logistik-Management“ und „An der Schwelle zum Europa ohne Grenzen – Erkenntnisse und Umweltstrategien eines weltweit operierenden Speditionskonzerns“.

In der Podiumsdiskussion erörtern Prof. Dr. Günther Krause, Bundesminister für Verkehr in Bonn, Prof. Dr. Klaus Töpfer, Bundesminister für Umwelt, Natur-



Preisträger Deutscher Logistik-Preis,
v. l. n. r.: Dr. Peer Witten, Heinz Fiege, Ingrid Biedenkopf, Prof. Kurt Biedenkopf, Dr. Hugo Fiege, Dr. Hanspeter Stabenau

21. – 23. Oktober 1992 – 9. Deutscher Logistik-Kongress

schutz und Reaktorsicherheit in Bonn, und Jürgen Jeske, Herausgeber der Frankfurter Allgemeinen Zeitung als Diskussionsleiter das Thema „Macht der Umweltminister Verkehrspolitik oder der Verkehrsminister Umweltpolitik?“. Der Arbeitskreis „Aus- und Weiterbildung“ wird in einem Workshop vor- und zur Diskussion gestellt mit der Frage „Gibt es den Logistiker?“ und Dieter Seegers-Krückeberg, Mitglied des Vorstands Deutsche Bundespost Postdienst in Bonn, moderiert die Sequenz „Pan-europäische Kommunikation“ mit dem Schwerpunkt Satellitenkommunikation, Mobile Kommunikation und Integration der europäischen Frachtanwendungen. Den Gastvortrag hält Prof. Dr. Frederic Vester, Studiengruppe für Biologie und Umwelt GmbH in München, zu dem Thema „Neuland des Denkens und Planens – der Umgang mit komplexen Systemen“. Die Dokumentation der Referate wird in zwei Bänden veröffentlicht.

Während des Empfangs des Berliner Senats im „Zeughaus“ gibt der Ministerpräsident des Freistaates Sachsen, Prof. Dr. Kurt Biedenkopf, den Preisträger des Deutschen Logistik-Preises bekannt, die Fiege Logistik in Greven. Der Preis besteht aus einer Urkunde und der vom Worpssweder Künstler Prof. Dr. Waldemar Otto geschaffenen Bronzeplastik „Das Gespräch“.

Das Begleitprogramm führt die Teilnehmer/-Innen auf den Spuren Fontanes in die Mark Brandenburg, zu den DEFA-Studios in Potsdam-Babelsberg und in das historische und moderne Berlin.

Der Deutsche Wissenschaftspreis wird in diesem Jahr zum ersten Mal verliehen, den Preis erhält Dr. Stephan Freichel für seine Dissertation „Organisation von Logistikservice-Netzwerken“. Der Preis ist mit 10.000 DM dotiert.



Dr. Stephan Freichel, erster Preisträger Deutscher Wissenschaftspreis Logistik

9. Deutscher Logistik-Kongress Logistik im Rampenlicht der Gesellschaft

Vom 21. bis 23. Oktober 1992 wurde von der Bundesvereinigung Logistik (BVL) e.V. der 9. Deutsche Logistik-Kongress veranstaltet. Unter dem Motto „Allianz für Logistik und Gesellschaft“ trafen sich mehr als 1000 an logistischen Themen Interessierte, Geschäftsleitungsmitglieder sowie Führungskräfte der Bereiche Materialwirtschaft, Produktion, Vertrieb, Lager, Versand und Controlling aus

Industrie, Handel, Verkehr und Dienstleistung. Heyde + Partner war traditionell mit einem Ausstellungsstand vertreten. Klaus Laverentz, Leiter des Geschäftsbereichs Industrie der Heyde + Partner GmbH Bad Nauheim, referierte zum Thema „Kennzahlensysteme in der industriellen Logistik – Gradmesser logistischer Qualität“. Den Vortragstext können Sie kostenlos erhalten. Kontakthinweis auf dieser Seite.

REPORT

Heyde + Partner GmbH Dresden

Logistik und Informationstechnik

Ausgabe November 1992

Wieviel Logistik braucht der Mittelstand?

von Dr.-Ing. Michael Noack,
Dresden

Die wirtschaftliche Lage in Ostdeutschland ist für Industriebetriebe nach wie vor kompliziert. Der bisherige Absatz- und Beschaffungsmarkt ist zusammengebrochen, Produktionsverfahren und strategische Unternehmensplanung befinden sich in einem Prozeß der Umstellung und Neuorientierung. Gefordert sind qualitativ verbesserte oder neue Produkte, die auf den jeweiligen Kunden zugeschnitten sind. Nur wer innerhalb kürzester Zeit diesen Ansprüchen gerecht wird, und der Konzepte zur Planung, Steuerung sowie kostengünstigen Fertigung seiner Produkte entwickelt und umsetzt, wird erfolgreich sein.

In privatisierten mittelständischen Unternehmen bringt der neue Eigentümer einen Großteil der Konzeptideen selbst ein. Hier geht es vorrangig um den zielgerichteten Aufbau einer der Produkten angepaß-

ten, effektiven Aufbau- und Ablauforganisation. Marktgerechte Fertigungs- und Vertriebsstrukturen sind gefragt.

Ein Gespräch, das sich so oder ähnlich zwischen dem Geschäftsführer eines ostdeutschen Maschinenbauunternehmens mit 150 Mitarbeitern und einem Logistiker zugetragen haben könnte, soll beispielhaft zeigen, welche logistischen Anforderungen und Faktoren in der Praxis zu berücksichtigen sind.

Geschäftsführer:

Nun hören Sie doch auf, mir ständig einreden zu wollen, ohne eine entsprechende Logistik funktioniere mein Unternehmen nicht optimal und ich sollte mich dieser Aufgabe besonders annehmen. Ich habe heute ganz andere Sorgen! 60 Prozent meiner Zeit benötige ich für aktive Markt- und Kundenarbeit. Ich brauche Aufträge, die mir eine vernünftige Auslastung meiner Kapazitäten sichern.

Logistiker:

Ich verstehe ja, daß dieses Anliegen Ihnen wichtig ist. Aber zu einer erfolgreichen Entwicklung des Unternehmens gehören auch andere Komponenten. Logistik kann ein weiterer Baustein des Erfolgs sein. Lassen Sie mich kurz erklären, wie Ihnen ein logistisches Konzept weiterhelfen kann. Logistik bedeutet doch die durchgängige Gestaltung aller Informations- und Güterströme sowohl zwischen Abnehmer und produzierendem Unternehmen als auch im produzierenden Unternehmen selbst sowie den Verbindungen zum Lieferanten. Das bringt kurze Reaktionszeiten, hohe Verlässlichkeit und sichert niedrige Kosten. Logistik optimiert damit wichtige Prozesse des Unternehmens, wie zum Beispiel die Kundenauftragsabwicklung, die Lagerhaltung oder die Steuerung der Fertigungsaufträge durch die Produktion.

Fortsetzung auf Seite 2

Aus der Praxis – für die Praxis

BVL Sachsen mit neuem Konzept

Unter der Leitung des neu-gewählten Sprechers, Dr. Michael Noack, will die Regionalgruppe Sachsen der Bundesvereinigung für Logistik (BVL) e.V. insbesondere kleinen und mittleren Unternehmen Unterstützung bieten. In einem speziellen Arbeitsprogramm „Beherrschung logistischer Probleme in der Zulieferindustrie“ tauschen Fachleute aus sächsischen Unternehmen Erfahrungen aus und gewinnen schnell und kostengünstig Anregungen für die tägliche Praxis.

Entsprechend dem selbstgewählten Satzungsauftrag unterstützt die Bundesvereinigung Logistik (Sitz Bremen, 1700

Mitglieder) Unternehmen bei der Durchsetzung ganzheitlichen Denkens für Planung, Steuerung und Kontrolle logistischer Prozesse.

Darstellung, Aufbereitung und Diskussion von Problemlösungen aus allen Bereichen der Wirtschaft – ergänzt durch wissenschaftliche Ergebnisse – vermitteln modernes Managementwissen.

Zielgruppe der BVL in den alten Bundesländern sind mittlere und große Industrie- und Handelsunternehmen sowie Logistik-Dienstleister. Eine zentrale Aufgabe der Regionalgruppe Sachsen sieht Dr. Noack darin, die vorliegenden Erfahrungen auf die Bedürfnisse der Unternehmen im sächsi-

schen Wirtschaftsraum umzusetzen.



Dr. Michael Noack, Geschäftsführer von Heyde + Partner Dresden und neuer Regionalgruppensprecher der BVL Sachsen

Der Gastkommentar

Logistikorganisation bedeutet auch Effizienzsteigerung ohne Investitionen

von Prof. Dr. Dr.-Ing.
Eberhard Gottschalk,
Magdeburg



Prof. Dr. Dr.-Ing. Eberhard Gottschalk, Institutsleiter Fraunhofer-Einrichtung „Fabrikbetrieb und -automatisierung“, Magdeburg.

Die Unternehmen in Ostdeutschland – insbesondere die bereits privatisierten kleinen und mittelständischen Betriebe – stehen vor großen Aufgaben. Effizienzsteigerung lautet das Gebot der Stunde, doch bei erforderlichen Investitionen waltet in der Regel unbarmherzig der Rotstift. Wo also soll man zuerst anfangen?

Neu für viele Ingenieure in den Unternehmen Ostdeutschlands ist der Begriff der ganzheitlichen Logistik. Unter Logistik ist die marktgerechte Gestaltung, Planung, Steuerung und Abwicklung aller Material-, Waren- und Informationsflüsse zur Erfüllung der Kundenaufträge zu verstehen. Ganzheitlichkeit in der Logistik bedeutet dabei auch, über die unternehmensinternen Aufgaben hinaus, Kunden und Lieferanten in die Gesamtkonzeption einzubeziehen. Dabei hat die Optimierung des Gesamtprozesses Vorrang vor der Teiloptimierung in einzelnen Funktionsbereichen.

Meßgrößen für logistische Leistungen sind beispielsweise: Einhaltung der Lieferzeit, Sicherung der Lieferfähigkeit, Liefertreue, Lieferqualität, Flexibilität, Informationsbereitschaft, Logistikkosten sowie optimierte Bestände und Durchlaufzeiten.

Alle diese Größen sind in den Unternehmen in Ostdeutschland verbesserungsbedürftig

und müssen als wesentliche Faktoren für eine Wettbewerbsfähigkeit in der Unternehmensführung Eingang finden.

Was kostet das? Umsonst ist es nicht, aber viel billiger als teure Investitionen in Gebäude und Betriebsanlagen – aber viel effizienter, weil der Betrieb schneller und schlanker wird.

Wie macht man das? Allein ist es schwer – Fachleute auf diesem Gebiet kann man selbst in benötigter Zahl nicht „halten“, wohl aber das eigene Personal schulen und „erziehen“.

Eine mögliche Lösungsalternative: Ein seriöser Logistikberater oder ein Fraunhofer-Institut, die den Prozeß anstoßen und begleiten.

Auf dieser Grundlage kann das Unternehmen dann später selbst weiterarbeiten.

30 Jahre BVL ...

» 30 Jahre BVL – meinen herzlichsten Glückwunsch zu diesem außerordentlich erfreulichen Jubiläum! Als 1978 die BVL aus der Taufe gehoben wurde, war Fiege gerade auf der Suche nach Neuland. Es galt das Unternehmen zu modernisieren und Wachstum zu generieren. Eine Marktlücke sollte entdeckt werden. Etwas, was die Konkurrenz im Transport- und Speditionsgewerbe bisher noch nicht in ihrem Angebot hatte. Zwei Jahre später gelang diese Innovation mit der Entwicklung des bundesweit ersten logistischen Markenartikelkonzepts für den internationalen Reifenhersteller Bridgestone in Hamburg. Dieser Meilenstein bedeutete für Fiege neben der klassischen Spedition etwas wirklich Zukunftweisendes: die Logistik.

Ich erinnere mich noch gut daran, dass der Begriff der Logistik zu dieser Zeit so gut wie noch gar nicht bekannt, geschweige denn verbreitet war. Den Gründern der BVL, wie u. a. Helmut Baumgarten, Hanspeter Stabenau oder Manfred Türks ist es zu verdanken, dass sie schon damals erkannten, welche Bedeutung die Logistik für die deutsche Wirtschaft haben wird. Die Gründer und späteren Mitglieder der BVL haben die Logistik in Deutschland und Europa in einer unvergleichlichen Erfolgsstory bekannt gemacht. So haben sie u. a. Europas größten Logistik-Fachkongress, den Deutschen Logistik-Kongress in Berlin, etabliert. Diese Veranstaltung ist seit Jahren ein Muss für alle Entscheider der Logistikbranche.

Fiege hat der BVL sehr viel zu verdanken. Für uns war das Vertrauen in das neuartige Konzept und die Wahrnehmung der Chance „Logistik“ ein großer Schritt. Die BVL war Ideengeber und lieferte den nötigen theoretischen Unterbau. Fiege avancierte damit zum Kontraktlogistik-Pionier, denn wir erkannten jetzt diesen Logistiktrend und spezialisierten uns auf die Entwicklung von kundenindividuellen Logistikkösungen. Ohne die BVL wäre uns der Erfolg in dieser Form nicht gelungen – da bin ich mir sicher.

Den Durchbruch in der Kontraktlogistik erlangte Fiege dann 1992. Auf einem 200.000-Quadratmeter-Gelände in der Nähe von Osnabrück wurde das erste Fiege Mega Center gebaut. Mit dem Bau wurde für einen Kaufhauskonzern ein von Fiege entwickeltes integriertes logistisches Gesamtkonzept verwirklicht, das der Größe, der Komplexität und den IT-technischen Anforderungen des Konzerns gerecht wurde. Für diesen ganzheitlichen Ansatz, der Kombination aus Ökologie, Ökonomie und logistischem Know-how, erhielt Fiege den renommierten Deutschen Logistik-Preis der BVL. Bisher war der 1984 von der BVL gestiftete Preis nur an große Konzerne wie BMW oder Siemens vergeben worden, jetzt erhielt ihn zum ersten Mal ein Dienstleister. In den Folgejahren brachte Fiege mit Unterstützung der Aktivitäten der BVL die Kontraktlogistik zum Durchbruch. Die BVL verbreitete die Lehre der Logistik, und wir bauten weitere Mega Center.

Liebe Freunde der BVL, wir bedanken uns für die langjährige, erfolgreiche und vor allem sehr freundschaftliche Zusammenarbeit und hoffen auf weitere Jahre konstruktiver gemeinsamer Aktivitäten. Ich wünsche uns allen viel Erfolg und Freude dabei! “



Dr. Hugo Fiege

Inhaber, Fiege Gruppe, Greven,
Regionalgruppensprecher der
Regionalgruppe Westfalen
der BVL 1991 – 1994,
Mitglied des Beirats
der BVL 1995 – 1996,
Mitglied des Vorstands
der BVL 1996 – 2005,
Mitglied und Vorsitzender des Beirats
der BVL seit 2006,
Träger der Goldenen Ehrennadel
der BVL

26. – 28. November 1992 – 112. Vorstandssitzung

Die Vorstandssitzung im Hotel „Schloss Cecilienhof“ in Potsdam ist das jährliche Strategiemeeting des Vorstands.

Auszug aus dem Protokoll:

- Die Gespräche für eine Allianz für Verkehr und Gesellschaft haben bereits sehr viel bewirkt und sind im kommenden Jahr verstärkt auf Persönlichkeiten der am Prozess Beteiligten zu konzentrieren.
- Die Dissertationen der Preisträger des Deutschen Wissenschaftspreises Logistik sollen in die Schriftenreihe aufgenommen werden, dies wird ein Passus in der Ausschreibung.

- Die Jury für den Deutschen Wissenschaftspreis Logistik 1993 bilden Dr. Hanspeter Stabenau, Prof. Dr.-Ing. Eberhard Gottschalk, Dr. Gernot Lukas und Prof. Dr. Joachim Zentes.

- Der Arbeitskreis „Euro-Logistiksysteme“ ist in Gründung.

Es werden im Weiteren u. a. die Zusammenarbeit mit dem Ungarischen Verband für Logistik Marketing-Maßnahmen für den Kongress 1993 und das Ergebnis der Jahrespressekonferenz besprochen.

Der Vorstand beschließt, dass künftig im Sinne einer gestrafften Arbeitsweise verstärkt Sitzungen des Geschäftsführenden Vorstands, bestehend aus dem Vorsitzenden, stv. Vorsitzenden, Programmausschuss-Vorsitzenden und Rechnungsführer stattfinden sollen, um den Gesamtvorstand zu entlasten. Die Strategie für das Jubiläumsjahr 1993 und den Deutschen Logistik-Kongress wird erarbeitet und beschlossen.

Regionalgruppen

Die Regionalgruppen haben insgesamt 49 Veranstaltungen durchgeführt. Die Regionalgruppen Berlin und Brandenburg werden zu Berlin/Brandenburg vereint.

Schriftenreihe

In der Schriftenreihe sind neu erschienen:

- **Band 27 – Entwicklung eines Distributionsplanungs- und -steuerungssystems für spezialisierte Dienstleistungsunternehmen**
- **Band 28 – Konzeption integrierter Logistik-Dienstleistungssysteme**
- **Band 29 – Logistik für den Mittelstand**

Aus dem Tätigkeitsbericht des Vorstands:

- Im März führten Vorstand und Beirat in Bonn ein Gespräch mit dem Bundesminister für Verkehr, Prof. Dr. Günter Krause. Diese Expertengespräche sollen in der Zukunft fortgesetzt werden. Ebenfalls gab es eine Gesprächsrunde mit dem Vizepräsidenten der EG-Kommission, Dr. Martin Bangemann, und dem EG-Kommissar für Verkehr, Karel van Mierth, in Brüssel mit der Zielsetzung, ein Top-Seminar auf internationaler Ebene durchzuführen.
- Der Vorstand der BVL wirkt aktiv mit in dem Projekt „Allianz für Verkehr und Gesellschaft“, für das eine Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben wurde.
- Das Dokumentations-Center Logistik an der Technischen Universität Berlin umfasst jetzt 7.500 Literaturhinweise mit Kurzbeschreibungen und wird in Kürze der Öffentlichkeit vorgestellt.
- Die Mitgliederinformation wird durch den „Logistic Letter“ ersetzt, in dem alle wichtigen Informationen an die Mitglieder versandt werden.

Dieses Jahresporträt ist ein Auszug aus der Chronik der Bundesvereinigung Logistik, Band 1 (1977 bis 1998), erschienen im Jahr 2008.

Die Chronik erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sondern spiegelt die Schwerpunktthemen und die Vielfalt der BVL-Arbeit wider.

Bundesvereinigung Logistik (BVL) e.V.

Schlachte 31, 28195 Bremen

Tel.: 0421 / 173 84 0

Fax: 0421 / 16 78 00

bvl@bvl.de

www.bvl.de